

NATIONALES A-JUNIOREN-FUSSBALLTURNIER I

Diepholzer Kreisblatt vom 13.05.2008



Stemwede TV mit Friedrich Strümler, Elke und Ingo Haremsa, Jürgen Wellmann, Edda Wellmann, Oliver Grube und Jan-Philipp Ehlers hat noch viel vor.

Foto: Gerth

„Das erste große Ding“

„Stemwede TV“ will sich weiter entwickeln / Konzept für Landart Festival

Von Andreas Gerth

STEMWEDE • Ihren ersten Film vom Turniergehen produzierten sie 1989. Seitdem gehören die Mitarbeiter von „Stemwede TV – Das Beste im Norden“ beim Internationalen Pfingstturnier wie der Fuß zum Ball. Doch zur Routine dürfe „ihr Turnier“ nicht werden, betonen Jürgen Wellmann und Co.: „Stemwede TV“ will sich weiter entwickeln und bekommt dazu vielleicht schon bald eine große Gelegenheit beim Landart Festival im Kreis Minden-Lübbecke.

„Das wäre das erste große Ding“, betont Jürgen Wellmann. Er und seine Crew - Friedrich Strümpfer, Jan-Philipp Ehlers, Holger Brehme, Edda Wellmann, Oliver Grube sowie Elke und Ingo Haremsa - haben in der Vergangenheit schon einige Male über den Tellerrand des grünen Rasens geschaut. Zum Beispiel bei Jubiläen der Schützenvereine oder der Feuerwehr Haldem und den Heimatbühnen. Ein Highlight war 2006 die Begleitung der Fußball-WM für Behinderte samt Endspieltag in der Bayarena. Doch das Landart Festival vom 11. Juli bis 31. August mit rund 40 verschie-

denen Veranstaltungen unter dem Motto „Märchen, Mythen, Magie“, das wäre für die Stemweder Filmemacher ein ganz großer Schritt.

„Wir wollen Step für Step weiter gehen“, unterstreicht Friedrich Strümpfer.

Sein Spezialgebiet im Team sind die Interviews. Die professionelle Vorbereitung auf den Gesprächspartner sei das eine, ein guter Schuss Spontanität das andere, erklärt der 50-Jährige. „Einige Sachen müssen einfach aus dem Bauch heraus kommen. Es darf nicht zu steif wirken.“

An ihrem Wohnwagen samt Kamera- und Interviewplatz kommt während des Turniers fast kein Trainer und Betreuer der Gastmannschaften vorbei. Ein Muss in diesem Jahr ist Uli Sude, schließlich hört der in Stemwede sehr beliebte Trainer der Gladbacher A-Jugend nach dieser Saison auf. Dass



Jürgen Wellmann und Co. bei der „Arbeit“ auf dem Spielfeld.

„Stemwede TV“ diese Information schon vor dem Turnier hat, gehört zur gewissenhaften Vorbereitung. „Wir kommen vor dem Turnier mindestens zwei, drei Mal zusammen, um ein Konzept zu erarbeiten. Eine gewisse Routine hilft natürlich dabei, doch wir wollen uns nicht wiederholen“, formuliert Ingo Haremsa den ehrgeizigen Anspruch.

Am Ende des Turniers folgen dann die Bestandsaufnahme und die nächste Fleißaufgabe: aus zwölf Stunden Rohmaterial einen 100-minütigen, unterhaltsamen Film machen! Dazu kommen etwa 500 Fotos, die es zu sichten gilt. „Bei der Helferfete

stellen wir alles vor. Dort bekommen wir oft Lob und Zuspruch für unsere Arbeit, was uns natürlich sehr freut und die Mühen schnell vergessen lässt“, erzählt Jürgen Wellmann. Doch das ist kein Vergleich zu dem Aufwand, der nun auf die Filmemacher zukommen könnte. Erhalten die Stemweder den Zuschlag für ihr vorgestelltes Konzept, dann sind sie richtig im Rennen.

350 Stunden haben sie veranschlagt für das Landart Festival im Mühlenkreis. Die Besuche und filmische Dokumentationen wollen die acht Mitarbeiter unter sich aufteilen, trotzdem bleibt für jeden ein enormer Zeitaufwand. „Das geht natürlich nur in Absprache mit der Familie“, ergänzt Ingo Haremsa, der allerdings eine klare Meinung hat: „Zu so etwas kann man nur ja sagen.“ Das sehen Jürgen Wellmann und Friedrich Strümpfer genauso: „Wenn sich so eine Chance eröffnet, muss man danach greifen!“

Noch aber müssen die Stemweder in diesem Zusammenhang auf Antwort vom Kreis warten. Die Zeit werden sie zu nutzen wissen, denn eines ist klar: Stillstand ist nicht die Sache von „Stemwede TV“.